

Jahresrückblick des Fachgruppenvorstands

Liebe Mitglieder der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie,

in diesem Jahr hat leider keine Jahrestagung unserer Fachgruppe stattgefunden. Über die Gründe dafür hatten wir Sie in Heft 2/2017 der „Mitteilungen“ informiert. Wir bedauern dies nicht nur, weil damit unser wissenschaftlicher Austausch eingeschränkt war, sondern auch der allgemeine Informationsfluss. Deshalb wollen wir hier kurz über die Aktivitäten des zu Ende gehenden Jahres berichten.

Ein besonderes Augenmerk legte der Fachgruppenvorstand auf Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Umweltchemie und Ökotoxikologie. Zu unseren Aktivitäten in diesem Bereich gehört das „Forum Junger Umweltwissenschaftler“ (FJU), das im Juni diesen Jahres zum ersten Mal in Münster und wieder mit einem vielfältigen Programm stattgefunden hat. Einen Bericht dazu finden Sie in Heft 03/2017 der Fachgruppenzeitschrift. Die zweite Komponente der Nachwuchsarbeit ist der Doktorandentag, der Gelegenheit bietet, Arbeitsfelder und Arbeitgeber aus den Bereichen Umweltchemie und Ökotoxikologie kennen zu lernen. Vielen Absolventen fällt es zum Ende ihres Studiums oder ihrer Promotion schwer, ihren Weg in die Berufstätigkeit zu gestalten. Die bei einem Doktorandentag gewonnenen Einblicke können dafür sicher hilfreich sein. Wir danken dem diesjährigen Gastgeber, Eurofins Agrosience Services bei Stuttgart.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung für unsere Fachgruppe in diesem Jahr war die Wiederbelebung des Arbeitskreises Boden. Auslöser dafür war der Entwurf der Mantelverordnung (MantelV) für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz. Der neu konstituierte Arbeitskreis hat sich bereits zweimal im Frankfurt getroffen. Nun wird es darum gehen, die Arbeit zu verstetigen und dafür trifft sich der AK wieder im Januar 2018. Es ist gut, dass die wichtige Arbeit um das Thema Boden in unserer Fachgruppe wieder eine Heimat hat. Der Vorstand dankt Herrn Dr. Dieter Hennecke, Schmalleberg, sehr für seine Initiative und freut sich über die vielfältige Mitarbeit aus der Fachgruppe. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der FG-Homepage unter

(<https://www.gdch.de/netzwerk-strukturen/fachstrukturen/umweltchemie-und-oekotoxikologie/arbeitskreise/boden.html>).

Anstelle einer Jahrestagung haben wir dieses Jahr im Oktober einen thematisch fokussierten, 1 1/2 tägigen Workshop zum Thema „Hoch polare Stoffe: Analytik, Auftreten, Quellen und Wirkungen“ organisiert. Dort sind sehr interessante Beiträge aus der Fachgruppe präsentiert worden und der Workshop ist auch über unsere Fachgruppe hinaus auf sehr positive Resonanz gestoßen. Wir danken der Bayer AG, dass sie Gastgeber dieser Veranstaltung war. Solche kleineren, auf ein Thema ausgerichteten Veranstaltungen können sehr intensiven Austausch und spannende Diskussionen auslösen. Insofern würden wir dieses Format auch in Zukunft gerne nutzen. Wenn Sie Vorschläge zu einschlägigen Themen haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Und schließlich hat es Mitte November noch ein gemeinsam mit SETAC GLB organisiertes Treffen gegeben, auf dem Strategien zur Stärkung von Umweltchemie und Ökotoxikologie beraten wurden. Über die Ergebnisse werden wir noch gesondert berichten.

Dies eine kleine Rückschau auf 2017. Für das kommende Jahr bitten wir Sie sich schon einmal die Tage vom 09. –12. September zu reservieren. Denn wir hoffen, Sie dann bei unserer Jahrestagung in Münster zu treffen und zu sprechen. Zunächst aber wünschen wir Ihnen einen möglichst ruhigen Jahresausklang!

Christine Achten, Stefanie Jäger, Thorsten Reemtsma, Markus Telscher und Andreas Willing,
Vorstand der Fachgruppe Umweltchemie & Ökotoxikologie